

# Die Rechnung

Eines Abends, als die Mutter gerade das Abendessen kochte, kam der elfjährige Sohn in die Küche, mit einem Zettel in der Hand.

Er überreichte den Zettel mit einem seltsamen, amtlich anmutenden Gesichtsausdruck seiner Mutter, die sich daraufhin die Hände in der Schürze abwischte, den Zettel entgegennahm, und zu lesen begann:

Für das Jäten des Blumenbeetes: 2 Euro  
Für das Aufräumen meines Zimmers: 8 Euro  
Weil ich Milch holen gegangen bin: 1 Euro  
Weil ich drei Nachmittage auf meine kleine Schwester aufgepasst habe: 12 Euro  
Weil ich zwei Einser bekommen habe: 8 Euro  
Weil ich jeden Tag den Müll raus bringen: 3 Euro  
Insgesamt: 34 Euro.

Die Mutter blickte sanft ihren Sohn an. Es kamen ihr unzählige Erinnerungen ins Gedächtnis. Dann nahm sie einen Stift, und begann auf einen anderen Zettel nachfolgendes zu schreiben:

Für neun Monate lang unter meinem Herzen tragen: 0 Euro  
Für alle durchwachten Nächte, die ich an deinem Krankenbett verbrachte: 0 Euro  
Für das viele Im-Arm-halten und Trösten: 0 Euro  
Für das Auftrocknen deiner Tränen: 0 Euro  
Für alles, was ich dir Tag für Tag beigebracht habe: 0 Euro  
Für jedes Frühstück, Mittagessen, Brotzeit, Semmeln und alles, was ich dir zubereitet habe: 0 Euro  
Für mein Leben, was ich dir jeden Tag gebe: 0 Euro  
Insgesamt: 0 Euro

Als sie fertig war, gab die Mutter mit einem Lächeln den Zettel ihrem Sohn in die Hand. Das Kind las es, und zwei große Tränen liefen aus seinen Augen.

Dann drückte er den Zettel an sein Herz, und schrieb im Anschluss auf seine eigene Rechnung:

**BEZAHLT....**